



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 25. Oktober 2012

Aus Berlin

Kassenpatienten sollen entlastet werden

Die Koalition hat sich darauf geeinigt, gesetzlich Krankenversicherte im kommenden Jahr finanziell zu entlasten, teilte FDP-Fraktionschef Rainer Brüderle mit. Die FDP will die Praxisgebühr abschaffen, die Unions-Fraktion den Krankenkassenbeitrag senken. Eine Entscheidung soll Anfang November im Koalitionsausschuss fallen. Ein Antrag von SPD, Bündnis 90/Grüne und Die Linke, die Praxisgebühr abzuschaffen, ist vor dem Bundestag gescheitert. Die KBV begrüßt den Vorschlag des Vorsitzenden der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, Andreas Storm (CDU), als Kompromiss die Praxisgebühr für zwei Jahre auszusetzen. ([Pressemitteilung der KBV, 19. Oktober](#); [Deutsches Ärzteblatt online, 24. und 25. Oktober](#); Agenturmeldung, 24. Oktober)

CSU will Zahl der Übergewichtigen senken

In zehn bis zwanzig Jahren stehe das deutsche Gesundheitssystem wegen zu vieler übergewichtiger Menschen vor einem Kollaps, sagte Unionsfraktionschef Johannes Singhammer (CSU). Er will daher Anreize zum Abnehmen und für einen gesünderen Lebensstil im Präventionsgesetz verankern. Eine erfolgreiche Diät könnte dann beispielsweise mit einer Beitragsminderung bei der Krankenkasse belohnt werden. Sowohl der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung als auch die Linksfraktion sehen den Vorschlag kritisch. Die CSU versuche auf diese Weise, die Überschüsse der Krankenkassen zu verplanen, ohne die Praxisgebühr abzuschaffen zu müssen, sagte die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion, Martina Bunge (Die Linke). ([Deutsches Ärzteblatt online, 23. Oktober](#))

Patientenrechtengesetz noch nicht ausgereift

Die SPD hat den Gesetzentwurf der Bundesregierung zu Patientenrechten bemängelt. Der Entwurf bringe keine grundlegende Verbesserung. Wesentliche Punkte wie Individuelle Gesundheitsleistungen, Sicherheit für Medizinprodukte und ein Härtefallfonds würden nicht angegangen, sagte SPD-Gesundheitspolitikerin Carola Reimann. Eine Reihe von Experten kritisierte, dass Ärzte ohne ausreichende Haftpflichtversicherung praktizieren dürfen. Im Gesetz ist vorgesehen, dass gemeldete Behandlungsfehler nicht mit arbeitsrechtlichen Sanktionen bestraft werden dürfen, es sei denn, es handelt sich um eine Straftat. Weiteren Diskussionsbedarf sehen Koalition und Opposition bei der Definition einer Straftat. KBV und Bundesärztekammer haben in einer [Gemeinsamen Stellungnahme](#) beanstandet, dass zentrale Kritikpunkte nicht aufgegriffen wurden. ([Heute im Bundestag, 17. Oktober](#); [Deutsches Ärzteblatt online, 24. Oktober](#))

Koalition will Wucherzinsen bei Krankenkassen abschaffen

Die Koalition will die Zinsvorschriften für die gesetzlichen Krankenkassen reformieren und dadurch säumige Krankenversicherte von hohen Zinslasten befreien. Bislang verlangen Krankenkassen 60 Prozent Zinsen über ein Jahr. Diesen Wucher dürfe es nicht geben, sagte der Gesundheitsexperte der CDU, Jens Spahn. ([Deutsches Ärzteblatt online, 22. Oktober](#))

Aus KBV und KVen

KBV kontrovers: IGeL in der Diskussion

„IGeL pauschal zu verdammen, wäre falsch. Es ist nun einmal eine Tatsache, dass die Krankenkassen nicht alles bezahlen, was für einen Versicherten im Einzelfall durchaus sinnvoll sein kann“, sagte Dipl.-Med. Regina Feldmann, Vorstand der KBV, auf der Diskussionsveranstaltung [KBV kontrovers](#) in Berlin. Akteure der Gesundheitspolitik diskutierten am 24. Oktober zum Thema „Mein Arzt: mein Held - Ärzteschaft: alles Absahner!?!“. Ein Schwerpunkt lag auf den Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL). ([Pressemitteilung der KBV, 24. Oktober](#))

KV-on: Patientenrechte und Patientensicherheit

In einem neuen Video von KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), dreht sich alles um das Kapitel Zwei des Qualitätsmanagement-Systems QEP® der KVen und der KBV. Es gibt Ärzten Tipps, wie sie in ihrer Praxis die Qualität der folgenden Punkte verbessern können: Patientenorientierung und Sicherheit, Unterlagen und Dokumentation sowie Vertraulichkeit und Schweigepflicht. ([Videopodcast auf KV-on, 18. Oktober](#))

KV Mecklenburg-Vorpommern verlangt Entschuldigung von Wasem

„Die Ärzteschaft nimmt die Patienten für politische Forderungen in Geiselhaft“ – wegen dieser Aussage des unparteiischen Vorsitzenden des Erweiterten Bewertungsausschusses, Prof. Jürgen Wasem, erwartet die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Mecklenburg-Vorpommern eine öffentliche Entschuldigung. Bei dem Begriff „Geiselhaft“ handle es sich um „eine kriminalisierende Anschuldigung“. ([Pressemitteilung der KV Mecklenburg-Vorpommern, 23. Oktober](#))

Aus den Verbänden

Honorarstreit beendet – Jetzt geht es auf Landesebene weiter

Die Honorarverhandlungen zwischen Krankenkassen und Ärzten sind offiziell abgeschlossen. Die Allianz deutscher Ärzteverbände kündigte an, nun über die Kassenärztlichen Vereinigungen Druck auf die regionalen Verhandlungspartner auszuüben. Ziel sei es, die im Honorarbeschluss bestehenden Spielräume maximal zugunsten der Versorgung der Patienten auszureizen, erklärte der Sprecher der Allianz und Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich. ([Pressemitteilung der Allianz deutscher Ärzteverbände, 24. Oktober](#); Agenturmeldung, 22. Oktober)

Unisex-Tarife: PKV hat Änderungswünsche

Der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) hat darauf hingewiesen, dass sich die Beiträge durch die Unisex-Tarife erhöhen werden. Der Verband forderte Änderungen an dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs, wonach ab dem 21. Dezember 2012 nur noch geschlechtsunabhängig kalkulierte Tarife in der privaten Krankenversicherung abgeschlossen werden dürfen. ([Heute im Bundestag, 17. Oktober](#))

DKG setzt sich für mehr Hygiene ein

Der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Georg Baum, hat ein Investitionsprogramm zur Verbesserung der Infektionsprophylaxe gefordert. Nach dem Tod eines mit Darmbakterien infizierten Säuglings an der Berliner Charité kritisierte Baum, dass die gesetzliche Krankenversicherung zu wenig in Hygienemaßnahmen investiert. Überschüssige Gelder müssten unmittelbar für Weiterbildungsleistungen im Bereich der Fachärzte für Hygiene zum Einsatz kommen, sagte er. ([Deutsches Ärzteblatt online, 23. Oktober](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 49 Millionen

49 Millionen Operationen und medizinische Prozeduren wurden im Jahr 2011 bei stationären Patienten durchgeführt. Das sind 4,2 Prozent mehr als 2010. Diese Zahlen veröffentlichte das Statistische Bundesamt (destatis) in seiner aktuellen Krankenhausstatistik. ([Pressemitteilung des destatis, 25. Oktober](#))

Aus der Presse

Artenvielfalt: IGeL ist nicht gleich IGeL

Ärzte und Krankenkassen können sich vorstellen, Vereinbarungen über medizinisch sinnvolle Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) zu treffen. Das sagten der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, und der Vorstandsvorsitzender der KKH-Allianz, Ingo Kailowitz, auf der Veranstaltung KBV kontrovers, berichtet das Deutsche Ärzteblatt. Bei den von der gesetzlichen Krankenversicherung nicht bezahlten IGeL gebe es solche, die im Leistungskatalog der Kassen nichts zu suchen hätten, aber auch Leistungen, die noch geprüft würden und für die eine gewisse Evidenz spreche, zitiert die Zeitung den Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler. Das Deutsche Ärzteblatt weist auch auf eine gemeinsame IGeL-Broschüre hin, die KBV und Bundesärztekammer veröffentlichen werden. Sie richte sich an Ärzte und Patienten und enthalte Regeln zum richtigen Umgang mit IGeL. ([Deutsches Ärzteblatt, 24. Oktober](#))

Diskussion um die Zukunft der Praxisgebühr

In einem Artikel fasst die Ärzte Zeitung die aktuellen Positionen der gesundheitspolitischen Akteure über die Zukunft der Praxisgebühr zusammen. Die KBV unterstütze den Vorschlag des saarländischen Gesundheitsministers und Vorsitzenden der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, Andreas Storm (CDU), die Praxisgebühr für zwei Jahre auszusetzen. Eine Pause von zwei Jahren biete die Chance, über sinnvolle Wege der Patientensteuerung nachzudenken, zitiert die Zeitung die KBV-Vorstände, Regina Feldmann und Dr. Andreas Köhler. ([Ärzte Zeitung, 19. Oktober](#))

Aus dem Terminkalender

- 26.10.2012 – [Nachwuchskongress Operation Karriere](#)
27.10.2012 Berlin
- 07.11.2012 Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr
- 07.11.2012 Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr
- 15.11.2012 – [102. Klinische Fortbildung der Kaiserin Friedrich-Stiftung](#)
18.11.2012 Berlin, 15 - 18 Uhr
- 15.11.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 17.11.2012 Sonderklausursitzung der KV Berlin
Berlin, 9 Uhr

17.11.2012 Vertreterversammlung der KV Niedersachsen
Hannover, 9.30 Uhr

07.12.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>